

Das Ritter- und Burgenspiel

Mit diesem Würfelspiel kannst du dein erworbenes Wissen aus dem histori-Themenheft „Leben im Mittelalter“ vertiefen oder überprüfen.

Du benötigst::

Lernkontrollkarten „Leben im Mittelalter“, Ereigniskarten, Spielfeld, Spielfiguren, Spielwürfel

Spielidee:

Die Idee des Spiels ist es, dass du möglichst schnell vom Start im dunklen Wald bis zum Ziel in die sichere Burg gelangst. Dabei gilt es allerdings einige Hürden zu überwinden.

Spielregeln:

Spielt das Ritter- und Burgen-Spiel mit 2-3 deiner Mitschülerinnen und Mitschülern.

Wer zuerst mit der genauen Augenzahl das Ziel erreicht, hat gewonnen.

Der Spieler, der als nächstes Geburtstag hat, beginnt.

Kommt ein Spieler auf ein Feld mit einem „?“, so befindet er sich auf einem Wissensfeld und muss eine Frage zum Thema Leben im Mittelalter beantworten. Hierzu nimmt der linke Mitspieler die oberste Karte vom Stapel mit den Lernkontrollkarten und liest die Frage vor. Hat der Spieler die Frage richtig beantwortet, darf er fünf Felder weiterziehen. Wenn die Antwort aber falsch oder nur teilweise richtig ist, muss er seine Spielfigur drei Felder zurücksetzen. Die vorgelesene Karte legt der Fragesteller verdeckt unter den Stapel.

Dann hat es auf dem Spielfeld sogenannte Ereignisfelder mit einem „!“ . Die Karten erzählen von Begebenheiten aus dem Leben eines Bauernkindes. Kommt ein Spieler auf ein Ereignisfeld, zieht er eine „!“-Karte, liest sie vor und führt die Anweisung aus.

Ausserdem befinden sich auf dem Spielfeld Brücken, welche einzelne Spielfelder miteinander verbinden. Kommt ein Spieler zu einer Brücke, überquert er sie in Pfeilrichtung!

Viel Spass beim Spielen!



Ziel



58	!	60	?	62	63	64	65	?	63	63
----	---	----	---	----	----	----	----	---	----	----

57



?	55	54	!	52	51	50	?	48	47	46	?	!	43
---	----	----	---	----	----	----	---	----	----	----	---	---	----



Das Ritter-und-Burgen-Spiel

42

28	29	?	!	32	33	34	35	?	37	!	39	40	?
----	----	---	---	----	----	----	----	---	----	---	----	----	---

27



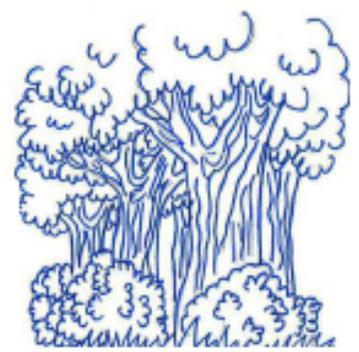
26	!	24	?	22	21	20	19	18	!	16	?	14	13
----	---	----	---	----	----	----	----	----	---	----	---	----	----



?

1	2	3	4	?	6	7	8	!	10	11
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----

Start



Du bringst mit deinem Vater Mehl, Gemüse, Früchte, Eier und Butter zum Markt nach Feldkirch. Für den Transport der Waren nehmt ihr heute den stärksten Ochsen im Stall.

Würfle noch einmal.

Histor.li / Leben im Mittelalter / Ereigniskarte

Die Mutter kocht zum Abendessen eine dicke Bohnensuppe. Dazu gibt es frisch gebackenes Roggenbrot. Satt und zufrieden verlässt du den Tisch.

Würfle noch einmal.

Histor.li / Leben im Mittelalter / Ereigniskarte

Das Zusammenleben in deinem Dorf ist gut organisiert. Du gehst den erwachsenen „Dorfgenossen“ beim Bau eines Dammes zur Hand. Dieser soll euer Dorf vor einer drohenden Überschwemmung des Rheins schützen.

Mit dieser anstrengenden Arbeit hast du dir eine Belohnung verdient. **Würfle noch einmal.**

Histor.li / Leben im Mittelalter / Ereigniskarte 03

Deine Mutter webt Stoffe aus Leinen. Du hilfst ihr fleissig dabei. Zum Dank schenkt sie dir eine neue naturfarbene Tunika mit Ärmeln.

Ziehe vier Felder weiter.

Histor.li / Leben im Mittelalter / Ereigniskarte

Heute ist einer der zahlreichen kirchlichen Feiertage und du musst keine Arbeiten verrichten.

Du genießt deine Freizeit und **springst vor Freude zwei Felder weiter.**

Histor.li / Leben im Mittelalter / Ereigniskarte

Heute bringst du die Schweine in den Eichenwald. Dort fressen sie sich genüsslich und gemütlich voll.

Setze einmal mit dem Würfeln aus.

Histor.li / Leben im Mittelalter / Ereigniskarte 06

Du hast den ganzen Tag im Wald Pilze gesammelt. Müde kehrst du am Abend nach Hause zurück.

Setze einmal mit dem Würfeln aus.

Histor.li / Ritter und Burgen / Ereigniskarte 07

Du hast plötzlich hohes Fieber bekommen. Glücklicherweise wohnst du in der Nähe eines Klosters. Die Mönche haben dich rasch gesund gepflegt.

Setze einmal mit dem Würfeln aus.

Histor.li / Leben im Mittelalter / Ereigniskarte

Du triffst einige Kinder, ihr spielt zusammen Blindenkuh. Über das fröhliche Spiel vergisst du die Zeit und kommst zu spät zum Abendessen.

Ziehe zwei Felder zurück.

Histor.li / Leben im Mittelalter / Ereigniskarte 09



Histor.li / Leben im Mittelalter / Ereigniskarte

Histor.li / Leben im Mittelalter / Ereigniskarte

Histor.li / Leben im Mittelalter / Ereigniskarte



Histor.li / Leben im Mittelalter / Ereigniskarte

Histor.li / Leben im Mittelalter / Ereigniskarte

Histor.li / Leben im Mittelalter / Ereigniskarte



Histor.li / Leben im Mittelalter / Ereigniskarte

Histor.li / Leben im Mittelalter / Ereigniskarte

Histor.li / Leben im Mittelalter / Ereigniskarte

Du liegst im Gras und träumst vor dich hin. Ach, wie gerne würdest du ein tapferer Ritter bzw. eine edle Burgherrin werden.

Ziehe zwei Felder zurück.

Bald hat deine Familie die Fronabgaben zu leisten. Du sollst die Fronhenne hüten, damit sie schön fett wird. Leider hast du nicht gut aufgepasst und ein Wegelagerer hat sie gestohlen. Was wird der Verwalter des Fronhofes wohl sagen, wenn er die Abgabe für den Grundherrschaft einfordert?

Starte neu.

Histor.li / Leben im Mittelalter / Ereigniskarte



Histor.li / Leben im Mittelalter / Ereigniskarte

Histor.li / Leben im Mittelalter / Ereigniskarte

Histor.li / Leben im Mittelalter / Ereigniskarte



Histor.li / Leben im Mittelalter / Ereigniskarte

Histor.li / Leben im Mittelalter / Ereigniskarte

Histor.li / Leben im Mittelalter / Ereigniskarte



Histor.li / Leben im Mittelalter / Ereigniskarte

Histor.li / Leben im Mittelalter / Ereigniskarte

Histor.li / Leben im Mittelalter / Ereigniskarte

Burgen waren weithin sichtbare Symbole der Macht und Herrschaft von Adligen und Rittern.

- a) Wie nennt man die Zeit, in der die Burgen und Burgruinen erbaut wurden?
- b) Die Burganlagen wurden an erhöhten Plätzen oder auf Felsvorsprüngen errichtet. Warum?
- c) Zähle fünf Burgen oder Burgruinen in unserer Region auf.



Histor.li / Leben im Mittelalter / Frage

Im Mittelalter herrschten verschiedene Adelsfamilien über Teile der ehemaligen Provinz Rätien.

Welches Grafengeschlecht erwarb die Landschaften Vaduz und Schellenberg und vereinigte damit das Gebiet unseres heutigen Staates zum ersten Mal?

- a) Grafen von Hohenems
- b) Grafen von Sulz
- c) Freiherren von Brandis

Histor.li / Leben im Mittelalter / Frage 04



Erkläre den Begriff Grundherrschaft. Verwende dabei die folgenden Stichworte:

höriger Bauer - keinen Besitz - abhängig - Grundherr - Hof und Land - Fronndienst - Abgaben - an die Scholle gebunden - Schutz

Histor.li / Leben im Mittelalter / Frage 07

Um 536/537 wurde die ehemalige römische Provinz Rätien, zu der auch unser Gebiet gehörte, ein Teil des Frankenreiches.

- a) Zur besseren Verwaltung des riesigen Reiches teilte dieser König und Kaiser gegen Ende des 8. Jh. sein Reich in Gauen oder Grafschaften ein. Wie heisst er?
- b) Wie heisst das Verzeichnis, in dem die Besitzungen des Kaisers in Churrätien aufgeschrieben sind?
- c) Welche kaiserlichen Besitzungen in unserem Land werden im Verzeichnis namentlich erwähnt? Zähle auf.

Histor.li / Leben im Mittelalter / Frage 02

Während des ganzen Mittelalters hatte die Gesellschaft in den Ländern Europas eine feste Ordnung. Sie war in drei soziale Gruppen eingeteilt.

- a) Wie heissen die drei Stände? Benenne sie.
- b) Wer gehörte zu welchem Stand? Zähle je drei Vertreter auf.
- b) Welchem Stand wurde der grösste Teil der Bevölkerung zugeteilt?



Histor.li / Leben im Mittelalter / Frage

Erkläre den Begriff Lehenswesen. Verwende dabei die folgenden Stichworte:

Lehensherr - Land - Einkünfte - Rechte - Lehensmann - weitergeben - Treue schwören - Dienste leisten - Schutz - verpflichtet



Histor.li / Leben im Mittelalter / Frage 08

Die Verantwortung in den Gauen oder Grafschaften übertrug Kaiser Karl der Grosse treuen Grafen; sie regierten im Namen des Kaisers.

Beschreibe die Aufgaben, welche die Grafen in ihrem Herrschaftsgebiet hatten.



Histor.li / Leben im Mittelalter / Frage

Im Mittelalter war nach der Meinung der Gelehrten und Vertreter der Kirche die Gesellschaft in drei Stände aufgeteilt und jeder hatte die für ihn bestimmten Aufgaben zu erfüllen.

Beschreibe die Aufgaben, die jeder Stand zu erfüllen hatte.



Histor.li / Leben im Mittelalter / Frage 06

Finde die Lückenwörter.

Als R_____ bezeichnete man gut a_____ Männer, die K_____ leisteten. Im Krieg trugen sie und ihre P_____ zum Schutz eine R_____. Bewaffnet waren sie mit S_____ und L_____. Die Ritter dienten als Gefolgsleute einem höheren A_____ oder dem K_____.



Histor.li / Leben im Mittelalter / Frage

Die Grafen hatten die Aufgabe Steuern einzuziehen, Recht zu sprechen, im Kriegsfall die Untertanen zu schützen sowie ein Heer zu stellen, Weggeld von Händlern und Reisenden einzunehmen, von den Bauern einen Teil der Ernte als Abgabe einzuziehen.

Histor.li / Leben im Mittelalter / Antwort 03

1. Stand: durch Gesetze für Sicherheit und Ordnung sorgen, das Land gegen Feinde verteidigen
2. Stand: beten, die Menschen zum christlichen Glauben führen, sich um Arme und Bedürftige kümmern
3. Stand: Bauern hatten zu arbeiten und mit ihren Abgaben den Adel und den Klerus zu ernähren

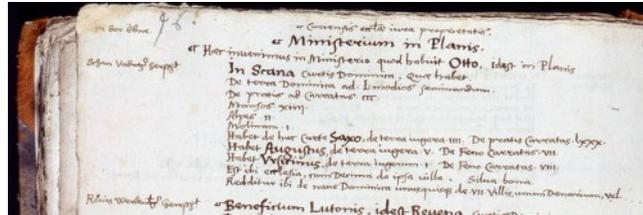
Histor.li / Leben im Mittelalter / Antwort 06



Als Ritter bezeichnete man gut ausgerüstete Männer, die Kriegsdienst leisteten. Im Krieg trugen sie und ihre Pferde zum Schutz eine Rüstung. Bewaffnet waren sie mit Schwert und Lanze. Die Ritter dienten als Gefolgsleute einem höheren Adeligen oder dem König.

Histor.li / Leben im Mittelalter / Antwort 09

- a) Karl der Grosse
- b) Churrätisches Reichsgutsurbar
- c) Fronhöfe in Balzers (Palazoles), Schaan (Scana) und Eschen (Essane)



Histor.li / Leben im Mittelalter / Antwort 02

- a) 1. Stand Adelige; 2. Stand Geistliche; 3. Stand Bauern und Handwerker
- b) 1. Stand: Kaiser oder König, Herzöge, Fürsten, Grafen und Ritter
2. Stand: Papst, Bischöfe, Äbte/ Äbtissinnen, Mönche/Nonnen, Pfarrer
3. Stand: Bauern auf dem Lande, Handwerker und Kaufleute in den Städten
- c) dem 3. Stand

Histor.li / Leben im Mittelalter / Antwort 05

Die Abhängigkeiten innerhalb der Adelsschicht ordnete das Lehenwesen:
Der Lehensherr (z. B. der König) gab sein Land mit samt den dazugehörigen Einkünften und Rechten an den Lehensmann (z. B. Herzog) weiter. Der Lehensmann schwor seinem Herrn Treue und leistete ihm Dienste (z. B. zog er für ihn in den Krieg). Der Lehensherr war verpflichtet, seinen Lehensmann zu beschützen.

Histor.li / Leben im Mittelalter / Antwort 08

- a) Diese Zeit nennt man **Mittelalter**.
- b) Die Talebene war damals sumpfig. Dank der erhöhten Lage der Burg konnte man von ihnen aus das Tal, den Fluss oder einen Handelsweg überblicken. Zudem bot die Lage auf Anhöhen mit steil abfallenden Hängen oder auf schwer zugänglichen Felsköpfen Schutz vor feindlichen Angriffen.
- c) Hier einige Beispiele:
Vaduz: Schloss Vaduz, Ruine Wildschloss oder Schloss Schalun
Balzers: Burg Gutenberg, Ruine der Burg Grafenberg oder „Mörderburg“
Schellenberg: Ruinen der Oberen und Unteren Burg

Histor.li / Leben im Mittelalter / Antwort 01

- c) Freiherren von Brandis



Histor.li / Leben im Mittelalter / Antwort 04

Die Grundherrschaft ordnete die Gesellschaft auf dem Lande:
Der hörige Bauer hatte keinen Besitz mehr. Er war von seinem Herrn abhängig, der ihm einen Hof und Land zuteilte. Als Gegenleistung musste der hörige Bauer Frondienst leisten und war zu Abgaben an den Grundherrn verpflichtet. Er war an die Scholle gebunden, d.h. er durfte ohne Einwilligung seines Herrn Grund und Boden nicht verlassen. Die Bauern standen unter dem Schutz des Grundherrn.

Histor.li / Leben im Mittelalter / Antwort 07

Ergänze den Satz richtig.

Die Ritter steckten im Kampf oder beim Turnier von Kopf bis Fuss in einer Rüstung aus Stahl- und Eisenblech. Die Gesichter blieben unter den Helmen verborgen. Wurde im Kampf ein Gegner dazu aufgefordert „Farbe zu bekennen“, dann musste er...

- a) seinen Waffenrock mit Farbe bekleckern.
- b) sein Wappen zeigen und somit seinen Namen und Stand preisgeben.
- c) seinen Helm abnehmen, damit man ihn erkannte.

Histor.li / Leben im Mittelalter / Frage 10

Die Arbeit auf dem Feld und die Pflege der Tiere bestimmten den Tagesablauf der Bauernfamilien.

Wer übernahm welche Arbeiten? Ordne zu.

Bauer	Tiere hüten Brot backen und Mus zubereiten Kinder betreuen
Bäuerin	Holz schlagen und zerkleinern An Frontagen für die Grundherren arbeiten Spinnen, weben und nähen
Kinder	Auf dem Feld und im Stall arbeiten Sich um das Kleinvieh kümmern

Histor.li / Leben im Mittelalter / Frage 13

Die Religion spielte im Leben der Bevölkerung eine wichtige Rolle. Kirchliche Feste bestimmten den Ablauf des Jahres. In unserer Gegend wurden Klöster gegründet.

Beschreibe, welche Bedeutung die Klöster für die Umgebung hatten.



Histor.li / Leben im Mittelalter / Frage 16

Schloss Vaduz ist der eindrucklichste Adelssitz und die grösste Burganlage unseres Landes.

- a) Welches ist der älteste Teil der Burg?
- b) Weshalb liessen die Grafen von Sulz im 16. Jh. die beiden Rondelle errichten?
- c) Wer musste beim Ausbau einer Befestigungsanlage die notwendigen Arbeiten wie z. B. Transportieren des Materials und Errichten von Mauern verrichten?



Histor.li / Leben im Mittelalter / Frage 11

Im Mittelalter gab es Vorschriften für die Bekleidung. An der Kleidung zeigten sich die Unterschiede innerhalb der Gesellschaft auf einen Blick.

- a) Woran erkannte man beispielsweise einfache Landbewohner?
- b) Was weisst du sonst noch über die Bekleidung im MA zu berichten?



Histor.li / Leben im Mittelalter / Frage 14



Die Lebenserwartung der Menschen war im Mittelalter sehr niedrig. Der Tod war ständiger Begleiter der Menschen, denn sie waren grossen Gefahren ausgeliefert.

- a) Nenne drei Beispiele für solch grosse Gefahren.
- b) Schildere, welche Bedeutung Glaube und Aberglaube in diesen schweren Zeiten für die Menschen hatten.

Histor.li / Leben im Mittelalter / Frage 17

Bauernhöfe waren von Feldern, Wiesen und Wald umgeben. Langsam schlossen sich einzelne Höfe oder Weiler zusammen und bildeten ein Dorf.

- a) Für alle „Dorfgenossen“ gab es verbindliche Rechte und Aufgaben. Nenne ein Recht und drei Aufgaben.
- b) Welche Vorteile brachte das geregelte Zusammenleben in Dörfern?



Histor.li / Leben im Mittelalter / Frage 12

Das Getreide bildete die Grundlage für die Ernährung aller Gesellschaftsgruppen.

In den folgenden Sätzen haben sich Fehler eingeschlichen. Verbessere.

- a) Je ärmer eine Familie war, umso häufiger stand Fleisch auf dem Tisch und desto weniger Mus gab es.
- b) Die Burgherren assen helles Brot aus Roggenmehl, während das luftige Weissbrot aus Weizen und Gerste als Bauernspeise galt.

Histor.li / Leben im Mittelalter / Frage 15

Ende des 12. Jh. wurden die Walser wegen des Klimawandels, Kriegswirren und wegen der zunehmenden Überbevölkerung in ihrem ursprünglichen Gebiet zur Auswanderung gezwungen. Auf der Suche nach neuen Heimstätten legten sie lange Wege zurück.

In den Gebieten welcher heutigen Gemeinden des Landes liessen sich ebenfalls Bauern und Hirten aus dem Wallis nieder? Nenne die beiden Gemeinden.



Histor.li / Leben im Mittelalter / Frage 18

- a)
 Recht: **Die Allmeind oder Allmende konnte von allen Dorfgewossen genutzt werden**, z. B. konnte ein Bauer sein Vieh auf der Allmeind weiden lassen, seinen Anteil an Bau- und Brennholz vom gemeinsamen Wald beziehen oder im Sommer das Vieh auf die Alpe bringen.
- Aufgaben: Wege und Brücken bauen und erhalten, sich gegen Überschwemmungen, Feuer und wilde Tiere schützen, die Allmeind (Wald, Wiesen, Alpen) bewirtschaften
- b) **Die Last der Arbeiten konnte verteilt oder in gemeinsamer Arbeit erledigt werden.**

Histor.li / Leben im Mittelalter / Antwort 12

- a) Je ärmer eine Familie war, umso häufiger stand **Mus** auf dem Tisch und desto weniger **Fleisch** gab es.
- b) Die **Bauern** assen **dunkles Brot** aus Roggenmehl, während das luftige Weissbrot aus Weizen und Gerste als **Herrenspeise** galt.



Histor.li / Leben im Mittelalter / Antwort 15

Triesenberg und Planken



Wabserzug. Bearbeitung von Regina Marxer nach einer Illustration in «Gefreite Wabser» von Jakob Kurati

Histor.li / Leben im Mittelalter / Antwort 18

- a) Der älteste Teil der Burg ist der **wuchtige Turm oder der Bergfried**.
- b) **Als Schutz gegen die neuen Kriegstechniken wie Feuerwaffen** liessen sie diese errichten.
- c) **Bauern** mussten diese Arbeiten als **Frondienst** leisten.

Histor.li / Leben im Mittelalter / Antwort 11

- a) **Die bäuerliche Kleidung bestand im Wesentlichen aus einer kurzen Tunika mit Ärmeln und aus Bein kleidern. Sie wurde aus naturfarbenem braunen oder grauen Tuch gefertigt.**
- b) Mögliche Antworten:
 Die Kleider der Kinder hatten den gleichen Schnitt wie jene der Erwachsenen.
 Meist gab es für alle nur zwei Kleidungsstücke: eines für den Werktag, das andere für Feiertage.
 Wer ein hohes Amt innehatte, trug besondere Farben und Gewänder.

Histor.li / Leben im Mittelalter / Antwort 14

- a) **Unwetter, Kälte, Hunger, Unfälle bei der Arbeit, häufige Kriege, mangelnde Hygiene, Geburt**
- b) Weil sich die Menschen das Leid nicht erklären konnten, **suchten die einen Trost im Gebet** und die anderen **im Aberglauben**. Sie **beschuldigten Mitmenschen für ihr Leid verantwortlich zu sein**, so klagten sie diese beispielsweise als Hexen an oder machten die Juden für die Pest verantwortlich.

Histor.li / Leben im Mittelalter / Antwort 17

Wurde im Kampf ein Gegner dazu aufgefordert „Farbe zu bekennen“, dann musste er...

- b) **sein Wappen zeigen und somit seinen Namen und Stand preisgeben.**



Histor.li / Leben im Mittelalter / Antwort 10

Bauer	Tiere hüten Brot backen und Mus zubereiten Holz schlagen und zerkleinern
Bäuerin	Kinder betreuen Auf dem Feld und im Stall arbeiten Sich um das Kleinvieh kümmern
Kinder	An Frontagen für die Grundherren arbeiten Spinnen, weben und nähen

Histor.li / Leben im Mittelalter / Antwort 13

- Um der Bevölkerung die **christliche Lehre** zu bringen, entsandten die Klöster Priester in die Dörfer.
- Die Klöster **vergaben** Teile ihrer **Güter zur Bewirtschaftung an die Landbevölkerung**. Im Gegenzug lieferten die Bauern dem Kloster (=dem Grundherrn) Dienste und Abgaben ab.
- Mönche und Nonnen **gaben** ihr **Wissen** im Obst- und Weinbau oder in der Kräuter- und Heilkunde **an die Bevölkerung weiter**.
- Mönche und Nonnen **kümmerten sich um Arme oder Kranke**.
- Mönche und Nonnen **lehrt an Klosterschulen Lesen und Schreiben**.

Histor.li / Leben im Mittelalter / Antwort 16